

Lärm- und Unfallvermeidung auf der B 288

# CDU beharrt auf den Starenkästen

Von VERENA SCHMITZ

Tonnenschwere LKWs brettern täglich die Uerdinger Straße im Bereich der B288 entlang. Durch die erhöhte Geschwindigkeit der LKWs, aber auch anderer PKWs, kommt es immer öfter zu schweren Unfällen im Bereich des Stadtteils Mündelheim. Vor einigen Wochen wurden sogar zwei Kinder schwer verletzt. Diese erhebliche Gefährdung im Straßenverkehr war zweifellos das Hauptdiskussionsthema der öffentlichen Fraktionssitzung der CDU-Fraktion, Bezirksvertretung Süd, die am Montag Abend in der Gaststätte „Kreifelts“ in Mündelheim stattfand. Unerwartet viele engagierte und interessierte Bewohner aus dem Duisburger Süden kamen, um gemeinsam mit den Mitgliedern der CDU-Fraktion über diese Verkehrsproblematik zu sprechen, in der Hoffnung sobald wie möglich eine allgemein akzeptierte Lösung zu finden.

## Tempokontrollen im Ortsbereich

„Die Bürgerfragestunde machte deutlich, dass es aufgrund mehrerer Unfälle und der Lärmbelästigung im Bereich Uerdinger Straße unbedingt nötig ist, eine vernünftige Lösung zu finden“, erklärte Bezirksvorsteher Thomas Susen. Die Straße, die für einige Bürger fast schon „Autobahncharakter“ habe, führt mitten durch den Ortsteil. Ortsfremde Autofahrer würden dieses aber gar nicht erst bemerken. Da die Kraftfahrzeugstraße sehr groß und breit ist, werde dort

auch oft das Tempolimit überschritten.

„Ich denke, Kontrolle ist besser als Ortsschilder aufzustellen“, so Susen weiter. Daher heiße die einzige Alternative: Starenkästen. Jedoch fehle zum einen der Polizei das Personal, um die dazugehörigen Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen und zum anderen sei der nötige Sicherheitsabstand zwischen Seitenstreifen und Straße zu gering. Die Polizisten seien demnach nicht genug gesichert. „Unsere Forderung bleibt die Aufstellung von Starenkästen. Auch wenn dieser Antrag schon einmal vom Straßenbauamt abgelehnt wurde, wird er nochmal gestellt“, erklärt Thomas Susen, da Hinweisschilder auf Tempo-30-Zonen ohne Kontrollen auch nichts bringen würden.

Auf die Frage eines Bürgers, welche Vorschläge denn nun genau die Fraktion zur Lösung habe, antwortete Susen: „Verkehr ist ein sehr komplexes Thema. Für dieses Problem gibt es bei der Stadt Duisburg genügend Leute, die sich hauptberuflich damit beschäftigen. Da sind wir in manchen Dingen als ehrenamtliche Politiker leider überfordert.“ Mit Hilfe der Bürger, wie etwa durch Briefe an Oberbürgermeisterin Bärbel Zieling, versuche die Bezirksvertretung ihr Möglichstes zu tun. Als weitere Themen des Abends sind die Renovierungsbedürftigkeit des Deiches und die Geruchs- und Lärmbelästigung durch das „Mannesmann-Gelände“ zu nennen. Am Ende der Veranstaltung bedankten sich die Bürger für das Engagement der CDU-Fraktion.